

[5469.] Diejenigen Handlungen, welche von
Menapius, Wasserfönig.

8. broch. 15 Ngr. (12 gGr.)

noch Gr. ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, ersuchen wir freundlichst, uns solche gef. sofort zurückzusenden.

Bestellungen à cond. können nicht mehr berücksichtigt werden.

Grefeld, 30. Sept. 1842.

J. S. Funckesche Buchhandlg.

[5470.] **Bitte um Rücksendung.**

Aus Versehen wurden in vergangener Ostermesse einem Packete nachstehende 2 Verlagsartikel von Hrn. Fr. Perthes in G. beigezschlossen

1 Tholuk, Hebräerbrieff.

1 Strinholm, Wickingszüge.

sollten sich solche irgendwo gefunden haben, dann bitte nachträglich um gefällige Nachricht.

Stettin, den 3. October 1842.

G. Weiß.

[5471.] Die nicht abgesetzten Expl. von San-Marte Localsagen erbitte mir schleunigst retour — da sie mir ganz fehlen.

Levit.

Vermischte Anzeigen.

[5472.] Berlin, den 1. October 1842.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich mit meinem seit zwölf Jahren bestehenden Antiquariatsgeschäft eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung verbunden habe.

Nova wollen Sie mir vorläufig nicht senden, dagegen bitte ich um recht schnelle Zusendung von Wahlzetteln, Circularen, Subscriptions-Listen, antiquar. Catalogen, Placaten etc.

Herr Otto August Schulz in Leipzig hat die Güte gehabt meine Commission zu übernehmen und wird bei Creditverweigerung die fest verlangten Artikel sofort baar einlösen.

Gleichzeitig erlaube ich mir Ihnen nachstehend ein Verzeichniss*) von Büchern mitzutheilen, welche ganz oder theilweise in meinen Verlag übergangen und zu den bemerkten, ausserordentlich billigen Preisen, jedoch nur gegen baare Zahlung von mir zu beziehen sind; ich ersuche um recht zahlreiche Aufträge.

Ihrem Wohlwollen mich empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Danz.

*) Das Verzeichniss selbst, siehe Börsenblatt No. 87 Pag. 2382.

[5473.] Riga am 1/13. September 1842.

P. P.

Bei dem Ihnen mittelst Circulairs von 1/13. Februar d. J. eröffneten Verkaufe meiner Buchhandlung an Herrn Nicolai Kymmeli reservirte ich mir das ausschließliche und unbeschränkte Verlags- und Eigenthumsrecht an die zeither im Verlage von Eduard Frantzen's Buchhandlung erschienenen:

Monumenta Livoniae antiquae

ein Collectivwerk für die Geschichte unserer Provinzen, welches sich des gedeihlichsten Fortganges und vielfacher Unterstützung erfreut, und dessen dritter Band vor Kurzem vollendet worden.

Diese Reservation und der Wunsch einem achtungswerthen Kreise, welchem ich zwölf Jahre als Mitglied anzugehören das Vergnügen hatte, nicht ganz entfremdet zu werden, veranlassen mich meinen gegenwärtigen und etwa zukünftigen, eine gleiche Richtung verfolgenden Verlag unter der Firma:

Eduard Frantzen's Verlags-Compt. in Riga

erscheinen zu lassen. Da jedoch die Natur dieser Unternehmungen nur eine sehr theilweise Verbreitung gestattet, so will ich Sie mit keinem neuen Conto belästigen, sondern Herr Fr. Fleischer in Leipzig ist so gütig gewesen, den Debit meines Verlages für eigene Rechnung zu übernehmen, und ich ersuche Sie ergebenst, Ihren Bedarf gefälligst von demselben zu beziehen.

Sie werden mich durch gütige Verwendung für meinen Verlag zu dem aufrichtigsten Danke verpflichten, und Herr Fr. Fleischer wird gern bereit sein, Ihnen zu diesem Behufe gewünschte à Conditionsendungen zu machen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner aufrichtigen Hochachtung und Ergebenheit

Eduard Frantzen.

[5474.] Adressbuch f. d. deutschen Buchhandel 1843.

Sämmtlichen geehrten Handlungen sendete ich bereits im vorigen Monat einen Abdruck ihrer Firmen aus meinem diesjährigen Adressbuche mit der Bitte, solche mit den nöthigen Berichtigungen und Zusätzen versehen, spätestens bis

zum 1. December 1842

an mich gelangen zu lassen. Da ich im Interesse meiner Herren Collegen bei diesem Unternehmen weder Mühe noch Arbeit scheue, so darf ich auch wohl wiederum, wie bisher, auf freundliches Entgegenkommen rechnen und mache nur deshalb noch auf obigen Termin besonders aufmerksam, damit die Nichtaufnahme später eintreffender Mittheilungen mir nicht zur Last gelegt werden möge.

Die lebhafteste Bewegung im literarischen Verkehr veranlasst bei jedem neuen Jahrgange des Adressbuches so viele Veränderungen, Verbesserungen und Zusätze, dass dadurch der vorhergehende, namentlich in seiner ersten Abtheilung, vollkommen unbrauchbar wird, weshalb solches jeder Handlung, die sich von dem neuesten Stande des Buch-, Kunst- u. Musikalienhandels etc. genau unterrichten will, unentbehrlich sein dürfte.

Da ich nur eine geringe Anzahl Exemplare über die bestellten abziehen lasse und der Preis nach Erscheinen etwas erhöht wird, so bitte ich um gefällige sofortige Aufträge bei Rücksendung des Schemas.

Leipzig, im Octbr. 1842.

Otto Aug. Schulz.